

Freitag der achte Tag von BUDD'S Niesigem Schuh = Verkauf

Es ist nicht zu spät, um sich diesen großen Verkauf zu Nutzen zu machen. Witterungsverhältnisse hielt Viele davon ab, dem Verkauf während den ersten paar Tagen beizuwohnen, und finden Sie daher immer noch feine Partien zur Auswahl.

Für Damen, alle Größen, 2.63, 2.43, 2.19 u. \$1.95 Für Männer... \$2.69 und \$2.35 Speziell schwere Arbeitsschuhe, doppelte Sohle... \$2.69 Kinderschuhe zu weniger als Wholesale-Preisen

Elevator-Dienst BUDD Telephon Black 1780 Dritter Stock, Hedde Gebäude

Wenn Ihr Trübel mit die Augen habt, geht zu Max J. Egge Augen-Spezialist. Zimmer 42-43 Hedde Gebäude, Grand Island

Ein Zuberlässiger Zahnarzt Zahngebühren... \$8.00 u. m. Goldfüllungen... \$2.00 u. m. Silberfüllungen... \$1.00 u. m. Bridgewerk, per Zahn... \$5.00 Goldkrone, 22 St... \$5.00

Leschinsky's Photographisches Atelier. Was kann man da Alles haben? Erstens kann man dort eine tadellose Photographie bekommen. Zweitens kann man dort eine tadellose Vergrößerung in all den modernsten Ausführungen, ein- oder mehrfarbig, von irgend einem beliebigen Bilde erhalten.

Dr. Glaze. Unsere Preise sind niedrig, aber hoch genug für beste Zahnarbeit. Schmerzlose Ziehung. Freie Unterhaltung. Damen-Ansuhnung. Michigan-Gebäude Grand Island. Tel.: 330. Geschäftsstunden: 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachts

Grand Island Undertaking Co. Licenzirte Einbalsamierer. Telephon: 508, 1886 und Black 1800

A. C. MAYER Deutscher Advokat Dolmetscher. Vollmachten, Testamente Grand Island, Nebraska

GEDDES & CO. Zeichenbestatter, 315-317 West Dritte Straße, Telephon Tag oder Nacht, 215 5001

Kommt zu uns, wir möchten gern eure Wäsche-Arbeit thun. Wir sind dafür vorbereitet u. garantieren, daß Ihr zufrieden sein werdet. Telephoniert nach unserem Wagen, Telephon No. 9. GRAND ISLAND STEAM LAUNDRY P. A. DENNON Prop. 220-222 3. Straße, Grand Island, Nebraska

Dr. H. B. Boyden Arzt und Wundarzt oberhalb Baumann's Apotheke Tel. Office 1510 Wohnung 1537

An Dienstag Morgen hatte Herr Joseph Sondermann das Misgeschick, auf dem Seitenwege auszuweichen und sein Handgelenk zu brechen.

Großmann Bryan. Die große Leuchte der demokratischen Partei seit Jahren, der großmännliche Berater des Bundes-Präsidenten Wilson, W. F. Bryan, fordert in seiner im ganzen Lande verbreiteten Zeitung „Commoner“ die demokratische Partei zum Kampfe gegen die Getraide-Industrie auf. Wörtlich schreibt er in seinem „Commoner“: „Die Demokraten der Nation stehen vor einem sehr wichtigen „Issue“, und es ist notwendig, daß sie sich für dasselbe vorbereiten. Der Macht der Spirituosen-Interessen ist Einhalt geboten worden, sie stehen in der Defensive. Sie wissen, daß ihnen nur noch wenige Jahre zur Verfügung stehen, in welcher sie sich an dem Wehe ihrer Opfer mitleiden können; aber sie kämpfen in desperater Weise. Die demokratische Partei kann es nicht auf sich nehmen, die Brauerei, die Schnapsbrennerei und die Getraide-Industrie vor dem steigenden Unwillen eines entschlossenen Volkes zu schützen. Die Demokratie ist die Hoffnung der Nation in allen politischen und volkswirtschaftlichen Fragen. (?) Was uns nicht diejenigen, welche moralische Fragen in den Vordergrund stellen, zurückstoßen, indem wir uns auf die Seite der Spirituosen-Interessen stellen. Die Spirituosen-Interessen sind ein Mährlein am Hals der Partei“.

Unterkultur. „Es tut mir leid, daß das Kind zum unschuldigen Opfer geworden ist, und ich bin bereit, die Folgen meines Verbrechens zu tragen.“ So sprach ein junger Mann, der abends von außen durchs Fenster ein Mädchen hatte erschrecken wollen, die nichts von ihm wissen wollte, und statt ihrer ein Kind tödlich getroffen hatte.

Es hält schwer, zu erklären, wie ein so mildes Heilmittel wie Horni's Alpenkräuter, eine so gründliche und heilende Wirkung besitzen kann. Dies muß zum größten Teil an seiner wunderbaren Ausscheidungskraft liegen. Doch, was immer es ist und wo immer es liegt, es scheint die Arbeit zu verrichten, und Laufende haben dies besagt. Horni's Alpenkräuter ist keine Apotheker-Medikation, sondern ein einfaches, zarterprobtes Kräuterheilmittel, welches dem Publikum direkt vom Laboratorium geliefert wird. Man schreibe an: Dr. Peter Kahrer & Sons Co. 19-25 So. Honne Ave., Chicago, Ill.

Die von unserer Britenpresse so lange und so ostentativ zur Schau getragene Siegeszuversicht beginnt merklich abzufallen. Die Welt konnte nicht und wollte nicht Deutschland in diesem Kriege gewinnen lassen, meint die New York Times, und wenn England, Frankreich und Rußland nicht gegen Deutschland aufkommen könnten, so würden Italien und Danemark, Griechenland, Holland und die Balkanstaaten ihnen helfen. In anderen Worten, die Times hat die Hoffnung, Deutschland von England, Frankreich und Rußland niedergewungen zu sehen, aufgegeben. Das haben die Feinde Deutschlands bereits zuwege gebracht. Zu Beginn des Krieges stand es für die Times absolut fest, daß die Mächte des Dreiverbandes Deutschland mit Leichtigkeit besiegen würden, heute sieht sie sich bereits nach Bundesgenossen für die Mächte des Dreiverbandes um. Aber sie sieht sich vergebens um. Italien, Danemark, Griechenland und Holland werden die Alliierten ebenso wenig herausbitten wie die Balkanstaaten. Sie würden es nicht können, wenn sie wollten, aber sie werden auch nicht wollen. Italien, Danemark und Holland schon ganz gewiß nicht. Daß die Times auf diese Mächte rechnet, beweist lediglich, wie wenig sie mit den europäischen Verhältnissen vertraut sind und imstande ist, die durch den Krieg geschaffene Situation richtig einzuschätzen. Die Welt, von der die Times behauptet, sie könne und wolle nicht Deutschland in diesem Kriege gewinnen lassen, ist ihre Welt, die Welt, in der Dummheit und Voreingenommenheit um den Vorrang streiten, nicht die Welt im allgemeinen. Die Welt, in der man zwischen Recht und Unrecht, zwischen Wahrheit und Lüge noch zu unterscheiden weiß, was die Menschheit germanischer Kultur zu verdanken hat und was sie von dem Siege des Kaltenhums zu befürchten haben würde — die Welt will, daß Deutschland in diesem Kriege gewinnt, und ihr Hoffen und Wünschen wird glänzende Erfüllung finden. Deutschland muß siegen, weil seine Niederlage ein Unglück für die Welt sein würde. Und deshalb wird es siegen.

General Stoefel gestorben. Von Petrograd eingetroffene Nachrichten besagen, daß der russische Heerführer General von Stoefel, der Heldheldiger Port Arthurs während des russisch-japanischen Krieges, einem Schlaganfall erlegen ist. Wegen Lebererkrankung der Festung an die Japaner wurde Stoefel vor ein Kriegsgericht gestellt und am 2. Februar 1908 zum Tode verurteilt. Gar Nicholas änderte das Urtheil in 20 jährige Festungstrafe um, der Begnadigung wurde jedoch nach einem Jahre beagnadigt.

Das Klud, Klud an der Mene hat für den gallischen Dohn augenscheinlich nichts Verlorendes.

Endlich ist Verdun eingeschlossen, in absehbarer Zeit wird es daher auch aufgeschlossen werden. Mit Verdun werden auch die Schlüffel Frankreichs und manche andere Schlüffel in deutsche Hände gerathen.

Verdient größere Verbreitung. „Es sollte mehr geschrieben und veröffentlicht werden.“ schreibt Frau Christine Hege von Elhart, Ind., über Horni's Alpenkräuter, denn es ist es sicherlich wert. Eine Dame in meiner Nachbarschaft hatte über dreißig Jahre an einem Magenübel gelitten und schon alle Hoffnungen, sie wieder gesund zu werden, aufgegeben. Es gelang mir endlich, sie zu bewegen, Alpenkräuter zu versuchen. Sie tat es, und, sonderbar genug, auf natürlichem Wege und durch Erbuchen entschiede ihr Magen eine eigentümlich aussehende Substanz. Dies schien ihr Erleichterung zu geben, und zu ihrer Heberausung war sie bald vollständig gesund und ist jetzt gesund geblieben.“

Die von unserer Britenpresse so lange und so ostentativ zur Schau getragene Siegeszuversicht beginnt merklich abzufallen. Die Welt konnte nicht und wollte nicht Deutschland in diesem Kriege gewinnen lassen, meint die New York Times, und wenn England, Frankreich und Rußland nicht gegen Deutschland aufkommen könnten, so würden Italien und Danemark, Griechenland, Holland und die Balkanstaaten ihnen helfen. In anderen Worten, die Times hat die Hoffnung, Deutschland von England, Frankreich und Rußland niedergewungen zu sehen, aufgegeben. Das haben die Feinde Deutschlands bereits zuwege gebracht. Zu Beginn des Krieges stand es für die Times absolut fest, daß die Mächte des Dreiverbandes Deutschland mit Leichtigkeit besiegen würden, heute sieht sie sich bereits nach Bundesgenossen für die Mächte des Dreiverbandes um. Aber sie sieht sich vergebens um. Italien, Danemark, Griechenland und Holland werden die Alliierten ebenso wenig herausbitten wie die Balkanstaaten. Sie würden es nicht können, wenn sie wollten, aber sie werden auch nicht wollen. Italien, Danemark und Holland schon ganz gewiß nicht. Daß die Times auf diese Mächte rechnet, beweist lediglich, wie wenig sie mit den europäischen Verhältnissen vertraut sind und imstande ist, die durch den Krieg geschaffene Situation richtig einzuschätzen. Die Welt, von der die Times behauptet, sie könne und wolle nicht Deutschland in diesem Kriege gewinnen lassen, ist ihre Welt, die Welt, in der Dummheit und Voreingenommenheit um den Vorrang streiten, nicht die Welt im allgemeinen. Die Welt, in der man zwischen Recht und Unrecht, zwischen Wahrheit und Lüge noch zu unterscheiden weiß, was die Menschheit germanischer Kultur zu verdanken hat und was sie von dem Siege des Kaltenhums zu befürchten haben würde — die Welt will, daß Deutschland in diesem Kriege gewinnt, und ihr Hoffen und Wünschen wird glänzende Erfüllung finden. Deutschland muß siegen, weil seine Niederlage ein Unglück für die Welt sein würde. Und deshalb wird es siegen.

Nebras' aer Kongreß ritreter bringt bedingtes Verbot der Waffen: us- f hr in Vorshlag. Kongreßabgeordneter Lobeck hat dem Haus eine Resolution vorgelegt, die dem Präsidenten Vollmacht erteilt werden würde, wenn immer der Kongreß nicht in Sitzung ist, ein Waffenexportverbot gegen jede der feindlichen Mächte zu erlassen, die seiner Ansicht nach in unzureichender, den internationalen Gesetzen zuwiderlaufender Weise die amerikanische Schifffahrt belästigen.

Am Staatsamt vertritt man die Ansicht, daß keine Resolution notwendig ist, um unter solchen Umständen den Präsidenten mit einer solchen Vollmacht auszurüsten. Man weiß darauf hin, daß auch Präsident Jefferson im Jahre 1810 ein ähnliches Verbot gegen England erließ und daß auch während des Bürgerkrieges sowie auch während des spanisch-amerikanischen Krieges Präzedenzfälle zu verzeichnen waren.

Im Kongreß behaupten Freunde der Regierung, daß Herr Wilson sich niemals dazu herbeilassen wird, ein Waffenexportverbot gegen England zu erlassen, da die öffentliche Meinung sich jedem Vorgehen, durch das Großbritannien bedroht wird, solange es Krieg führt, widersetzen würde.

In Yuron, Neb., wird eine neuer Zweig des Staatsverbandes gegründet.

Wie wir aus der „Omaha Tribune“ ersehen, ist letzten Sonntag in Yuron ein neuer Zweig des Staatsverbandes gegründet worden, dessen Gründung hauptsächlich durch die Bemühungen des dortselbst wohnhaften Herrn C. F. Boh und des staatlichen Organizers Dr. Hermann Gerhard zu Stande kam. Die erste Danhlung des Bürgervereins war die, daß alle einstimmig die Hitchcock Hill indostriem und den Vorstand beauftragten, diesen Beisitz in drei Abschnitten an die beiden Bundesstaaten und ihren Kongreßvertreter Sloan in Washington zu senden. Der Staatsverband hat in letzter Zeit erfreulichen Zuwachs bekommen in Hoekins, Dehler, Millard, Putan, Schritte werden gethan, ihn nicht nur alle noch fernstehenden Vereine des Staates zuzuführen, sondern auch überall, wo ansehnliche deutsche Ansiedlungen sind, Zweigvereine zu gründen.

Partenbach - Theater.

Selbst der ernste und beschäftigte Mann liebt zuweilen ein bißchen Quader und komische Aufbretung im wirren Spiele des Lebens. Stunden verleben will, um sein Stunden verleben will, um sein Zwergeffell durch Lachsalven zu erschüttern, der behude nächsten Sonntag, den 31. Januar, das Partenbach Theater, in welchem die komische Aufführung von „Mut und Jeß in Mexiko“ über die Bühne gehen wird. Die jetzige Schneedecke, welche den ganzen Staat Nebraska überzieht, ist für die Farmer Millionen werth. Auch ein strengerer Winter mit Schnee hat keine Nachteile. Haltet es für Rheumatismus bereit. Es ist zwecklos, zu versuchen und Euren Rheumatismus zu ertragen. Er wird Euch schwächen. Wendet etwas von Sloan's Liniment an. Ihr braucht es nicht einzuziehen — laßt es durch die affizierten Theile dringen und das Weh und Schmerzen schwinden. Ihr fühlt, sofort leicht und habt das Verlangen, auszugehen und anderen Leidenden über Sloan's zu erzählen. Verschafft Euch eine Flasche von Sloan's Liniment für 25c von irgend einem Apotheker und haltet sie im Hause — gegen Erkältungen, wehe und geschwollene Gelenke, Sciatica und Halsweh. Gebt Ihr Geld zurück, wenn es nicht zufriedenstellend, aber es gibt augenblickliche Linderung. Kauft noch heute eine Flasche.

Bezüglich eines guten, gründlichen Baarn-Auskehr eadte man die zwei Seite.

Wenn in Grand Island, kehret ein im GRAND CAFE Eure Mahlzeiten einzunehmen. Orchester - Musik täglich Mittags und Abends. Untere Mahlzeiten und Bedienung sind die besten. Unsere Preise mäßig. Macht mit uns einen Besuch. The Grand Cafe Das schönste in Nebraska. Gegenüber Wolbach's Grand Island, Neb.

GEDDES & CO. Zeichenbestatter und Einbalsamierer. J. A. Livingston, Licenzirter Einbalsamierer. Tag- oder Nacht- Anrufe prompt beantwortet. 315-317 W. 3. Str. Phone 215 590-1

W. R. STEVENS, Licenzirter Einbalsamierer. M. F. O'MALLEY, Licenzirter Einbalsamierer. GEORGE J. BAUMANN, County Coroner. Stevens, Baumann & O'Malley Zeichenbestatter. Telephon: 1234. 218 Ost 3. Str. Nacht-Anrufe: Black 517-1237, Red 1534

RUDOLPH C. ALBERT J. SCHULTZ BROS. 2. Str. Fleisch-Markt. Händler in frischem und gefalzenem Fleisch. Telephon 68 Grand Island, Neb.

Kauft Bäume u. Samen direkt und spart den halben Preis. Große Auswahl von Frucht- und Malb-Bäumen, Weinstöben, Beeren- und Blumentrübchen u. Rosen, in nur ganz guter Qualität. Sehr niedrige Preise. Zum Beispiel: Kestel. Deutsche Baumzucht u. Samen-Handlung. Pflanzl. 8c, Kleinsamen 17c; Concord Weinreben \$2.00 per 100; Catalpa \$1.50 per 1000. Ich bezahle Fracht auf \$10.00 für Bäume, reichliche Auswahl von Gartenblumen u. Samen. Wärmereien, Nebraska Klimate. Samen meine Spezialität. Großes, reich illustriertes Gartenbuch frei. German Nurseries & Seed House (Carl Sonderegger) Box No. 35 Beatrice, Neb.

Kohlen! Kohlen! Alle Sorten. Größte Auswahl. Großes Assortment von Sturmfenstern und Thüren. Besucht uns in unserer neuen Office CHICAGO LUMBER COMPANY John Dobru, Geschäftsführer

Zur Kenntniß unserer Leser! Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß von jetzt an Herr Chas. Basmer, Grand Island, für den Anzeiger als Agent arbeiten wird, der es sich angelegen sein läßt, die Geschäftsteleute zu sehen hinsichtlich neuer Anzeigen, neuer Abonnenten sowie Einbringens der Jobarbeiten und der Collectionen. Wir möchten unsere Leser, die Geschäftsteleute sowie alle Freunde und Gönner ersuchen, ihm soviel wie möglich entgegen zu kommen, um ihm die Arbeit zu erleichtern und damit auch indirekt uns dienlich zu sein. Anzeiger & Herald Pub. Co.

Ev. Luth. Dreieinigkeits-Kirche. 512 östliche 2. Straße. Pastor D. Willens. Gottesdienst jeden Sonntagmorgen um 10.00 Uhr. Tel.: 1392. 111 S. Wheeler Ave.

WM. GOETTSCHKE Sport-Artikel, Zweiräder und einzelne Theile. Allgemeine Reparatur-Werkstätte damit in Verbindung. Grand Island, Neb.